

Wenn die Psychotherapeutin / der Psychotherapeut bzw. die Beraterin / der Berater die Ethischen Richtlinien verletzt.....

.... oder Sie – aus welchen Gründen auch immer – Anlass zur Unzufriedenheit haben oder sich in ihrer Würde verletzt fühlen, sollten Sie das unmittelbar ansprechen. Lassen sich die Unstimmigkeiten nicht auflösen, können Sie sich an den Ethikrat der GwG wenden.

Die Mitglieder des Ethikrates werden versuchen zu vermitteln und, falls dies nicht möglich ist, mit Ihnen über ein Beschwerdeverfahren gemäß der Verfahrensordnung des Ethikrates beraten. Eventuelle Sanktionen gegenüber einem Mitglied der GwG nach Abschluss eines Beschwerdeverfahrens obliegen dem Vorstand der GwG.

Wege der Kontaktaufnahme sowie Informationen zu den Ethikrichtlinien und der Verfahrensordnung finden Sie auf der Internetseite der GwG:

Mail: Ethikrat@gwg-ev.org
Infos:
www.gwg-ev.org/die-gwg/ethikrat
www.gwg-ev.org/downloads

Schriftlich:
GwG e.V.
Persönlich an den Ethikrat
Melatengürtel 125a
50825 Köln

Weitere Informationen

GwG
**Gesellschaft für Personzentrierte
Psychotherapie und Beratung e.V.**
Bundesgeschäftsstelle

Melatengürtel 125a
50825 Köln

Tel.: 0221 925908-0
Fax: 0221 251276

E-Mail: gwg@gwg-ev.org
Internet: <http://www.gwg-ev.org>

Redaktion: Ethikrat der GwG e. V.
Stand: Mai 2019

*Psychotherapie
und Beratung sind
Vertrauenssache*

Information

für Klientinnen und Klienten
über
Grundsätze und
ethische Richtlinien
der GwG e. V.

Die Wahl einer Psychotherapeutin / eines Psychotherapeuten oder einer Beraterin / eines Beraters

Die Wahl einer Psychotherapeutin/eines Psychotherapeuten oder einer Beraterin/eines Beraters ist in vielerlei Hinsicht Vertrauenssache. Sie/er muss selbstverständlich fachlich qualifiziert sein und professionell arbeiten. Scheuen Sie sich nicht, nach Ausbildung, Zertifikaten und Schwerpunkten zu fragen. Besonders wichtig ist, ob Sie sich mit einem guten Gefühl anvertrauen können – schließlich werden Sie sehr persönliche Erfahrungen, Gedanken und Gefühle mitteilen. Nach gesicherten Erkenntnissen ist eine vertrauensvolle Beziehung für den Erfolg der Behandlung bzw. Beratung von herausragender Bedeutung.

Die GwG ist der europaweit größte Fachverband für personenzentrierte Psychotherapie und Beratung und verfügt über ca. 50 Jahre Erfahrungen in sämtlichen psychotherapeutischen und beraterischen Bereichen. Die Qualifizierung und eine ethisch reflektierte Haltung in der professionellen Arbeit stehen von je her im Mittelpunkt der Fort- und Weiterbildungen und werden fortlaufend überprüft und weiterentwickelt.

Alle Mitglieder der GwG haben sich verpflichtet, die ethischen Richtlinien, die Teil der Satzung sind, im Umgang mit ihren KlientInnen einzuhalten. Die wichtigsten betreffen:

- die Schweigepflicht
- die Informationspflicht
- den Kontakt zwischen BehandlerInnen / BeraterInnen und KlientInnen

Die Schweigepflicht von Psychotherapeuten / Psychotherapeutinnen und Berater/ Beraterinnen

Im Umgang mit persönlichen Daten und Informationen sind GwG-Mitglieder - neben geltenden Gesetzen und Kammer-Richtlinien - zu Folgendem verpflichtet:

- Die Schweigepflicht ist streng zu beachten.
- Psychotherapieunterlagen bzw. Beratungsunterlagen sind sicher aufzubewahren.
- Soweit im Rahmen von Psychotherapie oder Beratung Gutachten notwendig sind, sind diese zu anonymisieren.
- Daten und Informationen dürfen an Dritte nur mit Einwilligung der KlientInnen (schriftliche Entbindung von der Schweigepflicht konkret benannten Dritten gegenüber) weitergegeben werden.

Die Informationspflicht der Psychotherapeutin / des Psychotherapeuten oder der Beraterin / des Beraters

Zu Beginn einer Psychotherapie/Beratung müssen Sie über Folgendes aufgeklärt werden:

- die Rahmenbedingungen (z.B. Regelmäßigkeit und Häufigkeit der Termine, Urlaubs- bzw. Krankheitsregelung),
- die voraussichtliche Dauer eines Therapie- bzw. Beratungsprozesses,
- die finanziellen Bedingungen (Honorar, Zahlungsmodus, Verrechnung versäumter Stunden).

Darüber hinaus haben Sie das Recht, Auskunft zu erhalten über

- die Qualifikation (Studium, Zusatzausbildungen, Berufserfahrung, Erfahrung mit speziellen Problemkonstellationen, Schwerpunkte),

- die Möglichkeiten alternativer oder ergänzender Behandlung/Beratung (z.B. Kooperation mit ÄrztInnen, Kliniken, spezialisierten BeraterInnen, PsychotherapeutInnen),
- die Einschätzung der Eignung des personenzentrierten Ansatzes für die Klientin/den Klienten,
- Modalitäten bei Unterbrechung bzw. vorzeitiger Beendigung der Psychotherapie oder Beratung.

Der Kontakt zwischen Ihnen und der Psychotherapeutin / dem Psychotherapeuten bzw. der Beraterin / dem Berater

In der Personenzentrierten Psychotherapie/Beratung spielt die Haltung gegenüber den KlientInnen eine besonders wichtige Rolle. Hierzu gehören:

- Wertschätzung der Person
- Einführendes Verstehen
- Authentizität und Transparenz

Die damit umschriebene Grundhaltung ist eine zentrale Voraussetzung für konstruktive Veränderung in Behandlung und Beratung.

Die ethischen Richtlinien der GwG schließen private oder geschäftliche Beziehungen und Kontakte neben der Psychotherapie oder Beratung aus. Damit soll sichergestellt werden, dass die besondere Beziehung in diesem professionellen Setting unter keinen Umständen missbraucht wird. Insbesondere gehören sexuelle Kontakte nicht in eine therapeutische oder beraterische Beziehung. Die Verantwortung für die Einhaltung dieser Regeln trägt alleine die Psychotherapeutin/der Psychotherapeut bzw. die Beraterin/der Berater.